

Medium: www.ejz.de
Ausgabe:
Datum: 06.05.2011

Dirk Prehm bei »QualiTeFa« dabei

Pilotprojekt zur Weiterqualifizierung für technische Fachkräfte

as Lüchow. Wenn es um berufliche Weiterbildung geht, dann hat Dirk Prehm stets großes Interesse angemeldet. Dem 40-jährigen SKF-Mitarbeiter, der derzeit im technischen Einkauf der Fabrik arbeitet, ist es als einzigem Beschäftigten des Lüchower Werkes gelungen, einen Platz im »QualiTeFa«-Programm zu ergattern.

Bei diesem bundesweit einmaligen Projekt, das auch von der EU bezuschusst wird, werden technische Fachkräfte innerhalb von 18 Monaten auf Ingenieur- niveau gehievt.

»Ein recht anspruchvolles Programm, für das ich noch eine Menge lernen muss«, weiß Prehm genau um die vor ihm liegenden Anstrengungen. Indessen: Eine besser dotierte Position oder gar ein Karrieresprung sei mit dem erfolgreichen Bestehen der Qualifikationsmaßnahme keineswegs automatisch verknüpft.

Mit dem »QualiTeFa«-Projekt reagiert die SKF GmbH auf den sich abzeichnenden Fachkräftemangel an allen Standorten. »Ziel ist es, vor allem im produktionsnahen Bereich künftige personelle Engpässe abzufedern und personelle Ressourcen im Management der Produktion aufzubauen«, erklärte ein Unternehmenssprecher in Schweinfurt, dem Hauptsitz von SKF Deutschland. Organisiert wird das Projekt von der Verbund Ingenieur Qualifizierung gGmbH gemeinsam mit der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule in Nürnberg.

Insgesamt hatten sich 114 SKF-Beschäftigte, davon vier aus Lüchow, um einen der 25 Projektplätze beworben. Im Auswahlverfahren mussten die Bewerber einen Test schreiben und eine Gesprächsrunde mit Fachleuten absolvieren. Danach erfolgte die Auswahl durch unabhängige Experten aus Nürnberg.

Die Weiterbildung für 25 Mitarbeiter verläuft berufsbegleitend. Die Teilnehmer werden von ihrer Arbeit freigestellt und erhalten ihre regulären Bezüge. Darüber hinaus gibt es einen Zuschuss für den Erwerb eines eigenen Laptops, weil viele Ausbildungssequenzen und Kurse per Internet zu bewerkstelligen sind. Die Kosten für die Ausbildung übernimmt SKF. Eine entsprechende Betriebsvereinbarung wurde geschlossen.

Die Weiterbildung erfolgt wochenweise in Schweinfurt, drei Wochen muss Prehm dann in Lüchow büffeln. Das Selbstlernprogramm umfasst Web-Konferenzen, Arbeitsgruppen und ein virtuelles Forum mit einem Downloadbereich im Internet. Planspiele, Laborübungen, Workshops und Trainings zu speziellen Themen ergänzen die Lernform. Es werden Zwischentests geschrieben, und zum Projektabschluss hat jeder Teilnehmer eine besondere Präsentation vorzuführen. Wer alle Lehrgangabschnitte positiv beendet, erhält zum Ende des Projekts ein Zertifikat der Nürnberger Fachhochschule, allerdings kein Diplom.

Medium: www.ejz.de
Ausgabe:
Datum: 06.05.2011

»Der technische Wandel schreitet so schnell voran, da ist es wichtig, für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein«, weiß Prehm und hat sich die Wortwahl von Managern schon zu eigen gemacht. Eigenständiges Lernen habe ihm stets »viel Spaß gemacht«. Schließlich gehe es darum, vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Mit über 40 Jahren ist er fast der älteste »QualiTeFa«-Teilnehmer, der jüngste ist 20 Jahre alt.

Vor 21 Jahren begann Dirk Prehm seine Ausbildung zum Industriemechaniker bei SKF, später bildet er sich weiter zum Maschinenbautechniker. Und damit nicht genug, so absolvierte er zusätzlich die Ausbildung zum technischen Betriebswirt.

Im März hat das Projekt mit dem so genannten Brückenlehrgang begonnen. »Dabei wird Basiswissen in Mathematik und Physik vermittelt«, schildert Dirk Prehm. Ab September beginnt dann der Grundlehrgang mit Inhalten wie Mechanik und Werkstoffkunde. Ab Mai 2012 folgt der individuelle Vertiefungslehrgang, bei dem sich Prehm schon jetzt für das »Industrial Engineering« entschieden hat.

<http://www.ejz.de/index.php?EJZID=4224298dab923c7b483739b7a6175347&kat=50&artikel=109748756&red=28&ausgabe>